

## Des Nero letzte Lebensjahre und Tod. — Galba.

68 nach Chr. Geb.

Nicht zufrieden mit dem vielfältigen Beifall, der dem Nero als Deklamator, Sänger und Tänzer in Rom und Neapolis ward, woselbst er öffentlich auftrat, begab sich derselbe darum auch nach Griechenland. Wirklich ward ihm hier so großer Beifall, selbst im Wagenrennen, erheuchelt, daß er äußerte, nur hier, in Griechenland, verlohne es sich, solcher Geschicklichkeit wegen, bewundert zu werden. Doch wagte er nicht, den eleusinischen Geheimnissen, von deren Theilnehmung alle Frevler durch einen öffentlichen Ausruf eines Herolds ausgeschlossen wurden, beizuwohnen. — Großer Unwille über Nero zeigte sich jetzt überall, vornehmlich seiner vielen Verschwendung wegen, wozu er ungeheure Summen aus den Provinzen erpreßte, welche er dadurch zu Grunde richtete. In Gallia celtica erregte der Statthalter Julius Bindey, und in Hispania der Statthalter Servius Sulpicius Galba, mit welchem letzteren sich auch der bereits erwähnte Otho in Lusitanien vereinigte, einen Aufstand, und obgleich Julius Bindey vom Statthalter Oberdeutschlands L. Virginius Rufus bekriegt und überwunden wurde, so bemächtigte sich doch der Geist des Aufstandes fast aller Legionen, so daß selbst die Prätorianer in Rom, durch den Nym =